

## Kontakt

### CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12  
68165 Mannheim

### Heike Baumbach

Investor Relations  
Tel.: +49 (621) 714190-30  
Fax: +49 (621) 714190-03  
ir@cropenergies.de

### Nadine Dejung

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing  
Tel.: +49 (621) 714190-65  
Fax: +49 (621) 714190-03  
presse@cropenergies.de

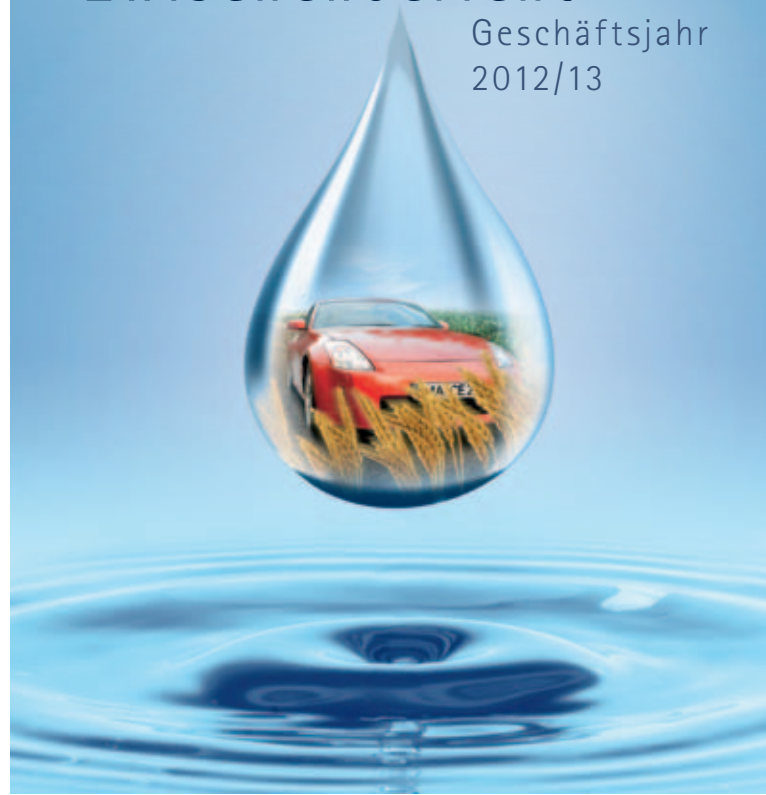
<http://www.cropenergies.com>

#### Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.

# Zwischenbericht

Geschäftsjahr  
2012/13



## 1. – 3. Quartal

1. März bis 30. November 2012

Mannheim, 9. Januar 2013

## Inhaltsverzeichnis

<b>Überblick</b>	<b>4</b>
<b>Zwischenlagebericht</b>	<b>4</b>
Wirtschaftliches Umfeld	4
Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe	9
Geschäftsverlauf	12
Chancen- und Risikobericht	18
Prognosebericht	20
<b>Zwischenabschluss</b>	<b>21</b>
Gesamtergebnisrechnung	21
Kapitalflussrechnung	22
Bilanz	23
Entwicklung des Eigenkapitals	24
<b>Anhang zum Zwischenabschluss</b>	<b>26</b>
<b>Finanzkalender</b>	<b>35</b>

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

3. Quartal: 1. September – 30. November

1.–3. Quartal: 1. März – 30. November

## Die ersten drei Quartale 2012/13 im Überblick

- Umsatz wächst um 20 % auf 509,7 (425,8) Mio. €
- EBITDA verbessert sich auf 94,0 (66,1) Mio. €, Marge erreicht 18,5 (15,5) %
- Operatives Ergebnis steigt überproportional um 64 % auf 70,2 (42,8) Mio. €
- Jahresüberschuss erreicht mit 47,5 (26,4) Mio. € neuen Rekordwert
- Bioethanolproduktion steigt um 20 % auf 597 (497) Tsd. m<sup>3</sup>

## Ausblick für das Geschäftsjahr 2012/13 erneut erhöht

- Umsatzanstieg auf mehr als 670 (572) Mio. € erwartet
- Operatives Ergebnis soll sich auf mehr als 80 (53) Mio. € verbessern

## Zwischenlagebericht

### Wirtschaftliches Umfeld

#### Umsetzung des europäischen Klima- und Energiepakets

Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ der EU definieren die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Beimischungsziel von 10 % erneuerbarer Energien im Transportsektor im Jahr 2020. Nachhaltigkeitskriterien stellen sicher, dass in der EU nur nachhaltig hergestellte Biokraftstoffe genutzt werden, die u. a. mindestens 35 Gew.-% der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen einsparen. Im Rahmen einer Lebenszyklusbetrachtung werden dabei alle Emissionen aus Landnutzungsänderungen, Anbau, dem Kraftstoffeinsatz bei der Ernte, Transport, Vertrieb, Herstellung und der Verbrennung des Biokraftstoffs im Motor einbezogen. Die Nachhaltigkeitskriterien sollen darüber hinaus verhindern, dass schützenswerte Naturgebiete wie Regenwälder, Torfmoore

und Flächen mit hoher biologischer Vielfalt für den Anbau von Rohstoffen für die Bioethanolproduktion genutzt werden. Mittlerweile hat die EU-Kommission 13 Zertifizierungssysteme mit EU-weiter Gültigkeit zugelassen, mit denen die nachhaltige Herstellung von Biokraftstoffen nachgewiesen werden kann. Dazu zählt seit Juli 2012 auch die europäische Version des Zertifizierungssystems REDcert, dessen deutsche Version von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) bereits 2010 anerkannt wurde.

### EU-Kommission legt Richtlinienentwurf zur Berücksichtigung von indirekten Landnutzungsänderungen vor

Die EU-Kommission legte dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat am 17. Oktober 2012 einen Entwurf zur Änderung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ vor. Demnach soll der Anteil von Biokraftstoffen aus Getreide, Zucker und Ölsaaten zum Erreichen des Ziels von 10 % an erneuerbaren Energien im Verkehrssektor im Jahr 2020 auf 5 % beschränkt werden. Zudem soll nach dem Jahr 2020 die Nutzung von Biokraftstoffen aus Ackerfrüchten, die als Lebens- und Futtermittel genutzt werden könnten, nicht mehr gefördert werden. Dem Vorschlag zufolge sollen bis zum Jahr 2020 die anderen 5 % der erneuerbaren Energie im Verkehr durch Biokraftstoffe aus Abfällen, Reststoffen oder Lignozellulose gedeckt werden. Laut Marktexperten werden mögliche Potenziale der Abfall- und Reststoffe jedoch bereits weitgehend genutzt. Außerdem werden Technologien zur Erzeugung von fortschrittlichen Biokraftstoffen aus bestimmten Rohstoffen, wie z. B. Lignozellulose, bis zum Jahr 2020 nicht im kommerziellen Maßstab zur Verfügung stehen. Aufgrund der geplanten Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen wird die tatsächliche Nutzung von Biokraftstoffen im Jahr 2020 weniger als 10 % betragen. Entsprechend werden mehr fossile Kraftstoffe nachgefragt und mehr Treibhausgase freigesetzt.

Darüber hinaus soll eine Berichtspflicht für sogenannte iLUC-Faktoren eingeführt werden, mit denen Treibhausgasemissionen

aus theoretisch denkbaren Landnutzungsänderungen in Drittländern erfasst werden sollen. Hierbei schneidet Bioethanol aus Getreide und anderen stärkehaltigen Pflanzen bzw. Zucker mit einem iLUC-Faktor von 12 bzw. 13 g CO<sub>2</sub>äq./MJ wesentlich besser ab als Biodiesel aus Ölpflanzen wie Raps, Sojabohnen und Ölpalmen, für das ein iLUC-Wert von 55 g CO<sub>2</sub>äq./MJ angenommen wird. Obwohl es hierfür keinerlei wissenschaftliche Basis gibt, wird für alle anderen Rohstoffe unterstellt, dass keine zusätzlichen Treibhausgasemissionen durch iLUC auftreten. Die iLUC-Faktoren sollen nach dem Jahr 2020 bei der Berechnung des spezifischen Treibhausgaseinsparpotenzials von Biokraftstoffen berücksichtigt werden.

Die europäische Bioethanolwirtschaft sieht in dem Richtlinienentwurf einen gravierenden Rückschritt für die europäische Energie- und Klimaschutzpolitik. Die willkürliche und ungerechtfertigte Begrenzung konventioneller Biokraftstoffe stellt zudem einen schweren Vertrauensbruch dar. Außerdem reduziert eine Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen die tatsächlich erzielbaren Treibhausgaseinsparungen und führt zu erheblichen Fehlanreizen, die zur „Produktion“ von Abfällen und zu einem weltweiten „Abfalltourismus“ führen könnten. Die Mehrfachanrechnung sollte daher durch eine wettbewerbsneutrale Förderung ersetzt werden. Ein wirksamer Ansatz wäre ein zusätzlicher und spezifischer Mindestanteil für eindeutig definierte Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen.

### **EU schlägt Anti-Dumpingzoll für Bioethanolimporte aus den USA vor**

Die EU-Kommission hatte im November 2011 ein Anti-Dumping- sowie ein Anti-Subventionsverfahren eingeleitet, die die Einfuhren von Bioethanol aus den USA untersuchten. Im Anti-Subventionsverfahren bestätigte die EU-Kommission im August 2012 die Auffassung des europäischen Bioethanolverbands ePURE, dass die sprunghaft gestiegenen Bioethanoleinfuhren aus den USA von staatlichen Fördermaßnahmen profitierten und hieraus erhebliche wirtschaftliche Nachteile für die europäische Bioethanolindustrie resultierten. Trotz der festgestellten Schädigung

ist der Anti-Subventionsausschuss der EU-Mitgliedsstaaten am 14. November 2012 dem Vorschlag der EU-Kommission gefolgt, aufgrund einer zwischenzeitlich veränderten Gesetzeslage in den USA keine Ausgleichszölle auf US-Bioethanolexporte zu erheben. Im Anti-Dumpingverfahren hat die EU-Kommission ihre Untersuchung fortgesetzt und am 6. Dezember 2012 ihre Ergebnisse vorgelegt. Es wurde dabei die Auffassung des europäischen Bioethanolverbands ePURE bestätigt, dass die europäische Bioethanolindustrie durch das Dumpingverhalten von US-Exporteuren geschädigt wurde. Als Ausgleich für dieses wettbewerbswidrige Verhalten hat die EU-Kommission die Einführung eines Anti-Dumpingzolls in Höhe von 9,6 % ad valorem für fünf Jahre vorgeschlagen. Die EU-Mitgliedsstaaten haben diesem Vorschlag in der Sitzung des Anti-Dumpingausschusses am 19. Dezember 2012 zugestimmt. Mit dem Beschluss des Europäischen Rats zugunsten der Einführung eines Anti-Dumpingzolls für Bioethanolimporte aus den USA und dessen Veröffentlichung im EU-Amtsblatt wird bis spätestens 24. Februar 2013 gerechnet.

### **Deutlicher Rückgang der europäischen Ethanolpreise**

Angesichts einer verhaltenen Nachfrage nach Kraftstoffethanol in Brasilien, rückläufiger Zuckerpreise sowie Währungsschwankungen sanken die brasilianischen Ethanolpreise von Anfang September 2012 bis Ende November 2012 von 770 US-\$/m<sup>3</sup> FOB Santos auf 715 US-\$/m<sup>3</sup>. Marktbeobachter gehen davon aus, dass sich die Produktion von Kraftstoffethanol in Brasilien im Zuckerwirtschaftsjahr 2012/13 mit 21 Mio. m<sup>3</sup> auf Vorjahresniveau bewegen wird.

In den USA notierten die Ethanolpreise aufgrund von hohen Rohstoffkosten weiterhin auf hohem Niveau. An der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange (CME) sank der 1-Monats-Future für Bioethanol von 2,56 US-\$/Gallone\* Anfang September 2012 auf 2,40 US-\$/Gallone Ende November 2012. Hierzu trugen unter anderem die gestiegenen Ethanolbestände bei, die Ende November 2012 rund 9 % über denen des Vorjahrs lagen.

\* Eine Gallone entspricht 3,7854 Liter.

Die europäischen Ethanolpreise sanken bis Ende November 2012 trotz hoher Rohstoffkosten auf 625 €/m<sup>3</sup> FOB Rotterdam, nachdem Ethanol Anfang September 2012 noch 765 €/m<sup>3</sup> kostete. Diese Entwicklung lässt sich unter anderem auf eine geringere Kraftstoffnachfrage zurückführen, während die Erzeugung von europäischem Bioethanol im Zuge einer erneut guten Zuckerrübenenernte und der Wiederinbetriebnahme einer großen Bioethanolanlage in Großbritannien zugenommen hat.

Für 2012 erwarten Marktbeobachter in der EU einen um 3,2 % auf 5,6 Mio. m<sup>3</sup> wachsenden Kraftstoffethanolbedarf. In Deutschland wird mit einem Anstieg des Bioethanolverbrauchs um 11,6 % auf 1,75 Mio. m<sup>3</sup> gerechnet. Von Januar bis September 2012 erhöhte sich der Bioethanolabsatz in Deutschland um 3,5 % auf 1,2 Mio. m<sup>3</sup>. Dabei wurden 1,0 Mio. m<sup>3</sup> Bioethanol dem Benzin direkt beigemischt sowie 136 Tsd. m<sup>3</sup> für die Herstellung des Oktanzahlverbesserers ETBE genutzt. Der Absatz von E85-Kraftstoff stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,7 %. Von Januar bis September 2012 wurden 1,94 (1,25) Mio. t E10 abgesetzt. Das entspricht einem Anstieg um 55 %. Der Anteil von E10 im Ottokraftstoffmarkt lag im Zeitraum von Januar bis September 2012 bei rund 14 %.

### Weiterer Anstieg der Getreidepreise

Nach seiner Schätzung vom 11. Dezember 2012 rechnet das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) für die Ernte 2012/13 mit einem Rückgang der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) um 4,1 % auf 1.774 Mio. t. Im Vergleich zur ersten Schätzung im Mai 2012 wurde die Erwartung für die Getreideernte damit um 132 Mio. t reduziert. Diese Entwicklung ist auf die erheblichen Ernteauffälle vor allem bei Mais aufgrund ungünstiger Witterungsverhältnisse insbesondere in den USA, aber auch in Osteuropa zurückzuführen. Das USDA erwartet eine US-Maisernte von 272 Mio. t und damit einen Rückgang um 41 Mio. t im Vergleich zum Vorjahr. Angesichts eines prognostizierten Weltgetreideverbrauchs von 1.811 Mio. t (-2,1 %) sollen die globalen Lagerbestände auf 323 Mio. t und damit im Vergleich zum Vorjahr

um 10,3 % sinken. Für das Getreidewirtschaftsjahr 2012/13 erwartet die EU-Kommission in der EU eine Ernte von rund 272 Mio. t Getreide und damit einen leichten Rückgang von 4,9 %. Trotz trockenheitsbedingter Ernteeinbußen in Süd- und Osteuropa versorgt die EU mit einem Nettoexport von 7,2 Mio. t weiterhin andere Regionen mit Getreide. Rund 60 % der Getreideernte sollen an Tiere verfüttert werden, für die Herstellung von Bioethanol sollen hingegen nur 3,6 % genutzt werden.

Der 1-Monats-Future für Mahlweizen stieg an der NYSE Liffe Paris von 264 €/t Anfang September 2012 auf über 270 €/t Ende November 2012.

Der 1-Monats-Future für Sojabohnen fiel an der CBOT von den zuvor erreichten Rekordwerten von 17,65 US-\$/Bushel Anfang September 2012 auf 14,39 US-\$/Bushel Ende November 2012. Der Rückgang der Sojabohnenpreise lässt sich auf die günstigen Witterungsbedingungen für die Aussaat und Frühentwicklung in Südamerika sowie auf höhere erwartete Erträge und größere Anbauflächen in den USA zurückführen. Das USDA erwartet einen Anstieg der weltweiten Sojabohnenernte um 11,7 % auf 267,7 Mio. t. Die europäischen Preise für Sojaschrot folgten den internationalen Vorgaben und sanken von 540 €/t Anfang September 2012 auf 442 €/t Ende November 2012. Im Gegensatz hierzu stieg der Preis für Rapsschrot im gleichen Zeitraum von 295 €/t auf 308 €/t.

### Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

#### Bioethanolproduktion wächst in den ersten neun Monaten um 20 %

CropEnergies steigerte die Produktion von März bis November 2012 um 20 % auf 597 (497) Tsd. m<sup>3</sup> Bioethanol. Das Produktionswachstum war die Folge einer höheren Kapazitätsauslastung im Zuge erfolgreich durchgeführter Optimierungsarbeiten und eines veränderten Rohstoffmixes. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil an Zuckersirupen aus Industrierüben deutlich. Die Produktion im 3. Quartal 2012/13 erreichte erstmals in der

Unternehmensgeschichte mehr als 200 Tsd. m<sup>3</sup> Bioethanol in einem Quartal.

Die Bioethanolanlagen in Zeitz und Wanze sind nach dem deutschen REDcert-System als nachhaltig zertifiziert. Damit erfüllt das dort hergestellte Bioethanol alle Anforderungen der deutschen Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung. Im September 2012 wurden beide Anlagen zusätzlich nach der europäischen Version von REDcert erfolgreich zertifiziert. Mit den Zertifizierungen weist CropEnergies nach, dass das hergestellte Bioethanol die Nachhaltigkeitskriterien der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“, d. h. insbesondere die Reduzierung der Treibhausgasemissionen um mindestens 35 Gew.-%, erfüllt. In Zeitz und Wanze werden Agrarrohstoffe europäischer Herkunft, vornehmlich Futtergetreide und Zuckersirupe aus Industrierüben, verarbeitet.

Wie in den Vorperioden belieferte CropEnergies große und mittelständische Mineralölgesellschaften im In- und Ausland. Der Fokus lag auf Destinationen, die mit dem CropEnergies-Logistiknetzwerk frachtgünstig versorgt werden können.

Die Ryssen Alcools SAS (Ryssen) verarbeitet und vertreibt Bioethanol für den französischen Kraftstoffsektor. Zum Nachweis, dass bei der Bioethanolherstellung alle Nachhaltigkeitskriterien der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ eingehalten werden, wurde die Produktionsanlage in Loon-Plage bereits im Dezember 2011 nach dem französischen Zertifizierungssystem 2BSvs zertifiziert. Im November 2012 erhielt die Anlage in Loon-Plage zusätzlich das Zertifikat der europäischen Version von REDcert. Darüber hinaus liefert Ryssen qualitativ hochwertige Produkte an Unternehmen in der Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie.

CropEnergies ist mit dem gemäß DIN 51625 hergestellten E85-Qualitätskraftstoff (Bioethanol-Benzin-Gemisch) CropPower85 der führende Hersteller auf dem deutschen E85-Markt. Derzeit vertreiben rund 30 % der E85-Tankstellen in Deutschland CropPower85.

Mit den Produkten Gluten, ProtiGrain® und ProtiWanze® besitzt CropEnergies ein breites Portfolio an hochwertigen Lebens- und Futtermitteln aus der Bioethanolproduktion. Die nicht vergärbaren, proteinreichen Bestandteile der Rohstoffe aus der Bioethanolproduktion veredelt CropEnergies zu ProtiGrain®, einem pelletierten Futtermittel für Rinder, Schweine und Geflügel, zu ProtiWanze®, einem flüssigen Futtermittel für Rinder und Schweine, sowie zu Gluten, das sowohl in der Backwarenherstellung als auch als Futtermittel, z. B. in Aquafarmen, eingesetzt wird. Aufgrund einer dynamischen Nachfrage nach eiweißhaltigen Lebens- und Futtermitteln und weiterhin hoher Preise für pflanzliche Proteine konnte CropEnergies im Berichtszeitraum attraktive Erlöse für diese Produkte erzielen und damit die Netto- rohstoffkosten reduzieren.

In Zeitz konnte die Produktion von verflüssigtem Kohlendioxid durch die CT Biocarbonic GmbH, an der CropEnergies mit 50 % beteiligt ist, gesteigert werden. Verflüssigtes Kohlendioxid wird aufgrund seiner biogenen Herkunft insbesondere von der Nahrungsmittelindustrie nachgefragt, um dort Kohlendioxid fossilen Ursprungs zu ersetzen.

Das integrierte Produktionskonzept von CropEnergies, bei dem sowohl Bioethanol als auch wertvolle Lebens- und Futtermittel erzeugt werden, füllt Teller, Trog und Tank. So entfallen mehr als die Hälfte der in Zeitz und Wanze erzeugten Mengen auf Lebens- und Futtermittel, die der Herstellung hochwertiger Backwaren bzw. der Verbesserung der Tierernährung dienen. CropEnergies stellt hierdurch sicher, dass die Agrarrohstoffe vollständig genutzt werden und damit nahezu keine Reststoffe anfallen. Zudem trägt CropEnergies mit seinen proteinreichen Lebens- und Futtermitteln dazu bei, die in Europa bestehende Versorgungslücke mit pflanzlichen Eiweißen zu reduzieren. Dies mindert die umfangreichen Sojaimporte aus Südamerika.

## Geschäftsverlauf

### Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>189.813</b>	<b>150.592</b>	<b>509.696</b>	<b>425.776</b>
<b>EBITDA</b>	<b>40.885</b>	<b>21.604</b>	<b>94.042</b>	<b>66.090</b>
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>21,5 %</i>	<i>14,4 %</i>	<i>18,5 %</i>	<i>15,5 %</i>
Abschreibungen*	-7.958	-7.806	-23.892	-23.326
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>32.927</b>	<b>13.798</b>	<b>70.150</b>	<b>42.764</b>
<i>Operative Marge in %</i>	<i>17,3 %</i>	<i>9,2 %</i>	<i>13,8 %</i>	<i>10,0 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	0	-980	-28	-762
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>32.927</b>	<b>12.818</b>	<b>70.122</b>	<b>42.002</b>
Finanzergebnis	-1.174	-2.096	-3.849	-5.977
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>31.753</b>	<b>10.722</b>	<b>66.273</b>	<b>36.025</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.117	-2.864	-18.749	-9.636
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>22.636</b>	<b>7.858</b>	<b>47.524</b>	<b>26.389</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,27</b>	<b>0,09</b>	<b>0,56</b>	<b>0,31</b>

\* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend.

### Geschäftsverlauf: 3. Quartal

Im 3. Quartal 2012/13 steigerte CropEnergies den Konzernumsatz um 26 % auf 189,8 (150,6) Mio. €. Maßgeblich für den Umsatzzuwachs war der höhere Absatz an Bioethanol, der insbesondere durch den Produktionsanstieg auf 216 (191) Tsd. m<sup>3</sup> Bioethanol möglich wurde. Die höheren Erlöse für eiweißhaltige Lebens- und Futtermittel trugen ebenfalls zum Umsatzanstieg bei.

Das EBITDA verdoppelte sich annähernd auf 40,9 (21,6) Mio. €. CropEnergies profitierte hierbei insbesondere von deutlich höheren Verkaufserlösen für Lebens- und Futtermittel. Gleichzeitig konnte sich CropEnergies den steigenden Rohstoffpreisen durch eine frühzeitige Sicherung erfolgreich entziehen. Darüber hinaus lieferten die höheren Produktions- und Absatzmengen zusätzliche Ergebnisbeiträge.

Nach nahezu unveränderten Abschreibungen von 8,0 (7,8) Mio. € konnte CropEnergies das operative Ergebnis auf 32,9 (13,8) Mio. € mehr als verdoppeln und die operative Marge auf 17,3 (9,2) % verbessern.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 32,9 (12,8) Mio. € entspricht dem operativen Ergebnis, da im 3. Quartal 2012/13 keine Restrukturierungs- bzw. Sonderaufwendungen anfielen.

Unter Berücksichtigung des durch den fortgesetzten Schuldenabbau deutlich verbesserten Finanzergebnisses von -1,2 (-2,1) Mio. € sowie des Steueraufwands in Höhe von -9,1 (-2,9) Mio. € konnte CropEnergies im 3. Quartal 2012/13 den Jahresüberschuss auf 22,6 (7,9) Mio. € nahezu verdreifachen. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,27 (0,09) €.

### Geschäftsverlauf: 1.–3. Quartal

Im 1.–3. Quartal 2012/13 steigerte CropEnergies die Bioethanolproduktion durch die verbesserte Auslastung der Produktionskapazitäten um 20 % auf 597 (497) Tsd. m<sup>3</sup>. Aufgrund des deutlich erhöhten Absatzes von Bioethanol sowie der gestiegenen Verkaufserlöse für Lebens- und Futtermittel erhöhte sich der Konzernumsatz um 20 % auf 509,7 (425,8) Mio. €.

Trotz Preissteigerungen für Futtergetreide hat CropEnergies die spezifischen Rohstoffkosten durch eine frühzeitige Absicherung sowie durch die vermehrte Verwendung von Zuckersirupen gesenkt. Zudem konnten die Verkaufserlöse für Lebens- und Futtermittel deutlich gesteigert werden. In Verbindung mit den zusätzlichen Ergebnisbeiträgen aus den höheren Produktions- und Absatzmengen an Bioethanol verbesserte sich das EBITDA auf den Rekordwert von 94,0 (66,1) Mio. €. Die EBITDA-Marge erreichte 18,5 (15,5) %. Das operative Ergebnis erhöhte sich überproportional um 64 % auf 70,2 (42,8) Mio. €, was einer operativen Marge von 13,8 (10,0) % entspricht.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 70,1 (42,0) Mio. € entspricht nahezu dem operativen Ergebnis, da nur unwesentliche Restrukturierungs- bzw. Sonderaufwendungen anfielen.

Durch die deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses auf -3,8 (-6,0) Mio. € sowie unter Berücksichtigung des Steueraufwands von -18,7 (-9,6) Mio. € erwirtschaftete CropEnergies in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs 2012/13 einen Jahresüberschuss von 47,5 (26,4) Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,56 (0,31) €.

## Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1.-3. Quartal	
	2012/13	2011/12
<b>Cashflow</b>	<b>88.176</b>	<b>56.602</b>
Veränderung Nettoumlaufvermögen	5.449	7.146
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>93.625</b>	<b>63.748</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-9.515	-11.643
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	47	38
Erhaltene Investitionszuschüsse	0	255
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.468</b>	<b>-11.350</b>
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-76.756</b>	<b>-55.100</b>
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	28	14
<b>Zunahme (+)/Abnahme (-) der flüssigen Mittel</b>	<b>7.429</b>	<b>-2.688</b>

Als Folge des gestiegenen EBITDA erhöhte sich der Cashflow auf 88,2 (56,6) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens stieg der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 93,6 (63,7) Mio. €.

Gleichzeitig verringerte sich der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit auf insgesamt 9,5 (11,4) Mio. €, die nahezu vollständig auf Investitionen in Sachanlagen, insbesondere zur Effizienzsteigerung, entfielen.

Die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten sowie die Dividendenausschüttung in Höhe von 15,3 (12,8) Mio. € im Juli 2012 führten zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 76,8 (55,1) Mio. €.



## Bilanzstruktur

Tsd. €	30.11.2012	30.11.2011	Veränd.	29.02.2012
<b>Aktiva</b>				
Langfristige Vermögenswerte	465.828	502.003	-36.175	488.179
Kurzfristige Vermögenswerte	137.166	115.541	21.625	135.265
<b>Bilanzsumme</b>	<b>602.994</b>	<b>617.544</b>	<b>-14.550</b>	<b>623.444</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	391.211	341.990	49.221	353.929
Langfristige Schulden	122.791	158.414	-35.623	150.882
Kurzfristige Schulden	88.992	117.140	-28.148	118.633
<b>Bilanzsumme</b>	<b>602.994</b>	<b>617.544</b>	<b>-14.550</b>	<b>623.444</b>
Nettofinanzschulden	89.498	155.365	-65.867	158.383
Eigenkapitalquote	64,9 %	55,4 %		56,8 %

Die langfristigen Vermögenswerte per 30. November 2012 verringerten sich insbesondere durch planmäßige Abschreibungen um 36,2 Mio. € auf 465,8 Mio. €. Darin sind Geschäfts- bzw. Firmenwerte in unveränderter Höhe von 5,6 Mio. € enthalten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 21,6 Mio. € auf 137,2 Mio. €. Hierbei erhöhten sich die Vorräte um 13,4 Mio. € auf 48,5 Mio. € sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte um 9,4 Mio. € auf 76,3 Mio. €. Hierin sind auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 7,6 (0,8) Mio. € enthalten. Der Bestand an flüssigen Mitteln verringerte sich um 0,5 Mio. € auf 9,2 Mio. €. Ebenso ermäßigten sich die laufenden Ertragsteuerforderungen um 0,7 Mio. € auf 3,2 Mio. €.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um 35,6 Mio. € auf 122,8 Mio. € insbesondere durch die Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten um 44,9 Mio. € auf 77,7 Mio. €. Die passiven latenten Steuern stiegen um 6,1 Mio. € auf 35,5 Mio. € und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und die übrigen Rückstellungen um 3,2 Mio. € auf 9,6 Mio. €.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich um 28,1 Mio. € auf 89,0 Mio. €. Dabei halbierten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 20,9 (42,4) Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten reduzierten sich um 6,0 Mio. € auf 63,0 Mio. €. Hierin sind auch die negativen Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 1,2 (9,9) Mio. € enthalten. Die übrigen Rückstellungen sowie die laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten ermäßigten sich um 0,7 Mio. € auf 5,1 Mio. €.

Die Nettofinanzschulden wurden um 65,9 Mio. € reduziert und erreichten 89,5 (155,4) Mio. €. Von den Finanzschulden sind 77,7 Mio. € langfristig und 20,9 Mio. € kurzfristig fällig. Die flüssigen Mittel beliefen sich auf 9,2 Mio. €.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 391,2 (342,0) Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 64,9 (55,4) %.

## Chancen- und Risikobericht

### Chancen

Die Profitabilität wird maßgeblich von der Erlösentwicklung für Bioethanol und für Lebens- und Futtermittel sowie den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt.

Chancen ergeben sich aus geringeren Getreidepreisen und/ oder einem Preisanstieg von Bioethanol und den hergestellten Lebens- und Futtermitteln. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von den Verkaufserlösen hochwertiger Lebens- und Futtermittel, die zu einer Senkung der Nettorohstoffkosten führen, sowie von einer energieoptimierten Produktion.

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind die Ziele der EU, die mit dem Ausbau des europäischen Bioethanolmarkts erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum können sich Chancen für CropEnergies als einen der leistungsfähigsten europäischen Hersteller von Bioethanol ergeben.

### Risiken

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt als produzierendes Unternehmen typischen operativen Risiken, insbesondere Marktpreisrisiken durch die Veränderungen der Preise für Endprodukte, Rohstoffe und Energie. Weitere Risiken können sich aus Änderungen der für die Biokraftstoffindustrie relevanten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben. Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2011/12 unter der Rubrik „Chancen- und Risikobericht“ auf den Seiten 54 bis 58 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

## Prognosebericht\*

Bioethanol aus heimischem Futtergetreide und Zuckerrüben ist ein fester Bestandteil des europäischen Kraftstoffmarkts. Nach den Vorgaben der EU müssen 10 % des Energieverbrauchs in diesem Sektor bis zum Jahr 2020 durch erneuerbare Energien gedeckt werden. Entsprechend wird der Bedarf an Bioethanol steigen. Die EU-Kommission hat jüngst einen Vorschlag vorgelegt, das 10 %-Ziel nach den genutzten Rohstoffen zu differenzieren. Dies kann das Wachstumspotenzial bestimmter Rohstoffpfade begrenzen.

Aufgrund der integrierten Produktionskonzepte sparen europäische Hersteller wie CropEnergies mit ihrem Bioethanol nicht nur nachweislich Treibhausgase ein, sie produzieren gleichzeitig wertvolle Lebens- und Futtermittel. CropEnergies geht davon aus, dass die EU dies bei einer Präzisierung der gesetzlichen Rahmenbedingungen berücksichtigen wird und dass Bioethanol aus Getreide und Zuckerrüben auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur sicheren und klimaschonenden Kraftstoffversorgung des europäischen Transportsektors leisten wird.

Aufgrund der strengen Nachhaltigkeitskriterien in der EU, der Inbetriebnahme neuer und zeitweise stillgelegter Produktionsanlagen in Europa sowie der erwarteten geringen Importmengen aus den USA und Brasilien rechnet CropEnergies mit einer zunehmenden Versorgung des EU-Markts durch europäische Bioethanolhersteller. CropEnergies geht davon aus, dass sich die derzeit hohen Getreidepreise wieder normalisieren werden. Gleichzeitig wird bei den Ethanolpreisen wieder ein Preisanstieg erwartet.

Aufgrund des erfreulichen Geschäftsverlaufs in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahrs 2012/13, der hohen Kapazitätsauslastung sowie der hohen Umsatzbeiträge der Lebens- und Futtermittel erwartet CropEnergies nunmehr einen Umsatzanstieg auf mehr als 670 (572) Mio. €. Das operative Ergebnis soll sich überproportional auf mehr als 80 (53) Mio. € verbessern.

\* Die in diesem Bericht dargestellte Prognose für den Konzernumsatz und das operative Konzernergebnis entspricht der Prognose vom 17. Dezember 2012.

## Zwischenabschluss

### Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12
Gewinn- und Verlust-Rechnung				
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>189.813</b>	<b>150.592</b>	<b>509.696</b>	<b>425.776</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	768	2.466	-371	-5.572
Sonstige betriebliche Erträge	1.329	3.323	5.184	12.849
Materialaufwand	-132.203	-116.672	-366.185	-315.259
Personalaufwand	-6.470	-6.004	-18.669	-17.417
Abschreibungen	-7.958	-7.908	-23.892	-23.442
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.352	-12.979	-35.641	-34.933
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>32.927</b>	<b>12.818</b>	<b>70.122</b>	<b>42.002</b>
Finanzerträge	13	39	166	111
Finanzaufwendungen	-1.187	-2.135	-4.015	-6.088
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>31.753</b>	<b>10.722</b>	<b>66.273</b>	<b>36.025</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.117	-2.864	-18.749	-9.636
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>22.636</b>	<b>7.858</b>	<b>47.524</b>	<b>26.389</b>
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,27</b>	<b>0,09</b>	<b>0,56</b>	<b>0,31</b>

### Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>22.636</b>	<b>7.858</b>	<b>47.524</b>	<b>26.389</b>
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*	-4.988	-10.393	5.651	-10.952
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	-9	14	29	14
<b>Zukünftig in der Gewinn- und Verlust-Rechnung umzugliedernde Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-4.997</b>	<b>-10.379</b>	<b>5.680</b>	<b>-10.938</b>
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen*	0	0	-622	0
<b>Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse</b>	<b>-4.997</b>	<b>-10.379</b>	<b>5.058</b>	<b>-10.938</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>17.639</b>	<b>-2.521</b>	<b>52.582</b>	<b>15.451</b>

\* Nach Berücksichtigung latenter Steuern.

## Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. – 3. Quartal	
	2012/13	2011/12
Jahresüberschuss	47.524	26.389
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	23.892	23.442
Übrige Posten	16.760	6.771
<b>Cashflow</b>	<b>88.176</b>	<b>56.602</b>
Veränderung Nettoumlaufvermögen	5.449	7.146
<b>I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>93.625</b>	<b>63.748</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-9.515	-11.643
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	47	38
Erhaltene Investitionszuschüsse	0	255
<b>II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.468</b>	<b>-11.350</b>
Dividendenausschüttung	-15.300	-12.750
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-61.456	-42.350
<b>III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-76.756</b>	<b>-55.100</b>
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	7.401	-2.702
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	28	14
<b>Zunahme (+)/Abnahme (-) der flüssigen Mittel</b>	<b>7.429</b>	<b>-2.688</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1.731	12.308
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>9.160</b>	<b>9.620</b>

Tsd. €	1. – 3. Quartal	
	2012/13	2011/12
Zinsauszahlungen	3.409	5.736
Steuerzahlungen	9.834	6.658

## Bilanz\*

Tsd. €	30.11.2012	30.11.2011	Veränd.	29.02.2012
<b>Aktiva</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	10.122	9.295	827	10.487
Sachanlagen	439.339	460.083	-20.744	453.732
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	34	4.271	-4.237	34
Aktive latente Steuern	16.333	28.354	-12.021	23.926
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>465.828</b>	<b>502.003</b>	<b>-36.175</b>	<b>488.179</b>
Vorräte	48.495	35.073	13.422	50.487
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	76.316	66.914	9.402	83.003
Laufende Ertragsteuerforderungen	3.195	3.934	-739	44
Flüssige Mittel	9.160	9.620	-460	1.731
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>137.166</b>	<b>115.541</b>	<b>21.625</b>	<b>135.265</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>602.994</b>	<b>617.544</b>	<b>-14.550</b>	<b>623.444</b>

<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	85.000	85.000	0	85.000
Kapitalrücklage	211.333	211.333	0	211.333
Gewinnrücklagen	94.878	45.657	49.221	57.596
<b>Eigenkapital</b>	<b>391.211</b>	<b>341.990</b>	<b>49.221</b>	<b>353.929</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.002	5.094	2.908	7.002
Übrige Rückstellungen	1.570	1.290	280	1.648
Finanzverbindlichkeiten	77.743	122.623	-44.880	118.343
Passive latente Steuern	35.476	29.407	6.069	23.889
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>122.791</b>	<b>158.414</b>	<b>-35.623</b>	<b>150.882</b>
Übrige Rückstellungen	2.565	3.019	-454	7.999
Finanzverbindlichkeiten	20.915	42.362	-21.447	41.771
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	62.961	68.945	-5.984	61.644
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.551	2.814	-263	7.219
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>88.992</b>	<b>117.140</b>	<b>-28.148</b>	<b>118.633</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>602.994</b>	<b>617.544</b>	<b>-14.550</b>	<b>623.444</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst.

## Entwicklung des Eigenkapitals\*

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen						Gesamtes Konzern-eigenkapital
			Sonstige	Cashflow Hedges	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Kumulierte Währungs-differenzen	Konzern-ergebnis	Summe	
<b>Stand 1. März 2011</b>	85.000	211.333	11.363	3.973	-721	0	28.341	42.956	339.289
Gewinnvortrag			28.341				-28.341		
Jahresüberschuss							26.389	26.389	26.389
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges**				-10.952					
Währungsveränderungen						14			
<b>Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse</b>				-10.952	0	14		-10.938	-10.938
<b>Gesamtergebnis</b>				-10.952	0	14	26.389		15.451
Dividendenausschüttung			-12.750					-12.750	-12.750
<b>Stand 30. November 2011</b>	85.000	211.333	26.954	-6.979	-721	14	26.389	45.657	341.990

<b>Stand 1. März 2012</b>	85.000	211.333	26.954	2.370	-1.925	17	30.180	57.596	353.929
Gewinnvortrag			30.180				-30.180		
Jahresüberschuss							47.524	47.524	47.524
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges**				5.651					
Währungsveränderungen						29			
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen**					-622				
<b>Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse</b>				5.651	-622	29		5.058	5.058
<b>Gesamtergebnis</b>				5.651	-622	29	47.524		52.582
Dividendenausschüttung			-15.300					-15.300	-15.300
<b>Stand 30. November 2012</b>	85.000	211.333	41.834	8.021	-2.547	46	47.524	94.878	391.211

\* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst.

\*\* Nach Berücksichtigung latenter Steuern.

# Anhang zum Zwischenabschluss

## Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 30. November 2012 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Vorstand der CropEnergies AG hat diesen Zwischenabschluss am 7. Januar 2013 zur Veröffentlichung freigegeben.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses erstmalig im Geschäftsjahr 2012/13 anzuwendenden Standards und Interpretationen haben zu keinen Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geführt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden zum Zwischenabschlussstichtag mit 4,00 % nach 4,50 % zum 29. Februar 2012 abgezinst. Im Vorjahr belief sich das angesetzte Zinsniveau zum 28. Februar 2011 wie auch zum 30. November 2011 auf jeweils 5,00 %. Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 29. Februar 2012 angewandt. Deren Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2011/12 auf den Seiten 75 bis 80 gelten daher entsprechend. Im 4. Quartal des Geschäftsjahrs 2011/12 hat CropEnergies zur besseren Vergleichbarkeit der Berichterstattung zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beschlossen, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste vollständig in der Periode zu erfassen, in der sie entstehen. Der Ausweis des unterjährigen Vorjahreszeitraums wurde entsprechend angepasst. Hierzu finden sich weitere Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2011/12 unter Ziffer (1) und Ziffer (21).

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- CropEnergies Inc., Houston (USA)

Die Quotenkonsolidierung wurde bei der Joint-Venture-Gesellschaft

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz,
- durchgeführt, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht. Im Rahmen der Quotenkonsolidierung wurden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung mit einem Anteil von 50 % in den Konzernabschluss der CropEnergies AG einbezogen.

## Ergebnis je Aktie

Auf die Aktionäre der CropEnergies AG entfällt der gesamte Jahresüberschuss des 1. – 3. Quartals des Geschäftsjahrs 2012/13 von 47,5 Mio. €. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 85 Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1. – 3. Quartal des Geschäftsjahrs 2012/13 ein Ergebnis je Aktie von 0,56 (0,31) €.

## Vorräte

Tsd. €	30. November	
	2012	2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.367	12.676
Unfertige Erzeugnisse	3.448	2.818
Fertige Erzeugnisse, Waren	31.680	19.579
	<b>48.495</b>	<b>35.073</b>

Der Anstieg der Vorräte um 13,4 Mio. € auf 48,5 Mio. € folgt der Ausweitung des Geschäftsvolumens und basiert ferner auf einem höheren Preisniveau.

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	30. November	
	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.577	36.557
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.888	7.964
Sonstige Vermögenswerte	24.851	22.393
	<b>76.316</b>	<b>66.914</b>

Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen folgt im Wesentlichen dem erzielten Umsatzwachstum.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten insbesondere Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von 7,8 (6,1) Mio. €, die positiven Marktwerte der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 7,6 (0,8) Mio. € sowie Ansprüche aus der Erzeugung erneuerbarer Energien in Höhe von 6,7 (9,3) Mio. €.

In den positiven Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sind Produktderivate in Höhe von 1,2 Mio. € enthalten. Bei den Produktderivaten bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine geschlossene Position. Entsprechend stehen den positiven Marktwerten in gleicher Höhe negative Marktwerte gegenüber. Diese sind als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 391,2 (342,0) Mio. €. Die Gewinnrücklagen umfassen das thesaurierte Periodenergebnis und die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung. Die Cashflow Hedges enthalten – unter Berücksichtigung latenter Steuern – 8,0 (-7,0) Mio. € für Marktwertveränderungen von Getreide- und Währungsderivaten und deren Abgrenzungen. Die Position Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfasst – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen in Höhe von -2,5 (-0,7) Mio. €.

## Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	30. November	
	2012	2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.793	25.507
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.232	15.189
Sonstige Verbindlichkeiten	19.936	28.249
	<b>62.961</b>	<b>68.945</b>

Während sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund höherer Rohstoff- und Warenlieferungen erhöhten, verringerten sich dagegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 9,0 (7,9) Mio. €, Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 5,1 (4,7) Mio. € sowie die negativen Marktwerte der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 1,2 (9,9) Mio. €.

## Finanzverbindlichkeiten (Nettofinanzschulden)

Tsd. €	30. November	
	2012	2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.658	44.686
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	66.000	120.299
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>98.658</b>	<b>164.985</b>
Flüssige Mittel	-9.160	-9.620
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>89.498</b>	<b>155.365</b>

Die Nettofinanzschulden zum 30. November 2012 verringerten sich auf 89,5 (155,4) Mio. €. Hierin sind langfristige Finanzschulden in Höhe von 77,7 (122,6) Mio. € enthalten.

Von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen 21,7 (32,6) Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe trifft dies auf 56,0 (90,0) Mio. € zu.



## Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>189.813</b>	<b>150.592</b>	<b>509.696</b>	<b>425.776</b>
<b>EBITDA</b>	<b>40.885</b>	<b>21.604</b>	<b>94.042</b>	<b>66.090</b>
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>21,5 %</i>	<i>14,4 %</i>	<i>18,5 %</i>	<i>15,5 %</i>
Abschreibungen*	-7.958	-7.806	-23.892	-23.326
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>32.927</b>	<b>13.798</b>	<b>70.150</b>	<b>42.764</b>
<i>Operative Marge in %</i>	<i>17,3 %</i>	<i>9,2 %</i>	<i>13,8 %</i>	<i>10,0 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	0	-980	-28	-762
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>32.927</b>	<b>12.818</b>	<b>70.122</b>	<b>42.002</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1.725</b>	<b>2.435</b>	<b>9.515</b>	<b>11.643</b>
<b>Mitarbeiter</b>	<b>322</b>	<b>307</b>	<b>321</b>	<b>307</b>

\* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend.

Das EBITDA verbesserte sich auf den Rekordwert von 94,0 (66,1) Mio. €. Die EBITDA-Marge erreichte 18,5 (15,5) %. Das operative Ergebnis erhöhte sich überproportional um 64 % auf 70,2 (42,8) Mio. €, was einer operativen Marge von 13,8 (10,0) % entspricht.

Von den Investitionen entfielen 9,5 (11,6) Mio. € auf Sachanlagen. Davon wurden 5,2 Mio. € bei der BioWanze SA und 3,5 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH investiert.

Im 1.-3. Quartal des Geschäftsjahrs 2012/13 waren bei der CropEnergies-Gruppe durchschnittlich 321 (307) Mitarbeiter beschäftigt, davon 38 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 112 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 123 Mitarbeiter bei der BioWanze SA, 46 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS und 2 Mitarbeiter bei der CropEnergies Inc.

## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarboic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe umfassten im 1.-3. Quartal des Geschäftsjahrs 2012/13 Lieferungen von der Südzucker-Gruppe, insbesondere Rohstoffe und Handelswaren, im Wert von 87,1 (26,2) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 3,6 (3,1) Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,2 (1,4) Mio. € in Anspruch genommen. Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von der Südzucker-Gruppe für Warenlieferungen und damit in Verbindung stehende Zahlungen 30,3 (40,1) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Leistungserlöse in Höhe von 1,5 (1,7) Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 1,7 (1,6) Mio. €. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich für die CropEnergies-Gruppe ein negativer Zinssaldo in Höhe von 2,5 (4,3) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 30. November 2012 gegenüber der Südzucker-Gruppe Forderungen in Höhe von 5,9 (8,0) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 24,2 (15,2) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe beliefen sich auf 66,0 (120,3) Mio. €.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden im 1. – 3. Quartal des Geschäftsjahrs 2012/13 Verwaltungsdienstleistungen und Warenlieferungen erbracht, die in ihrer Höhe jedoch unwesentlich waren.

Alle Leistungsbeziehungen wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Mannheim, den 7. Januar 2013

CropEnergies AG

Der Vorstand  
Dr. Marten Keil

Joachim Lutz

## Finanzkalender

- Bilanzpresse- und Analystenkonferenz  
Geschäftsjahr 2012/13 7. Mai 2013
- Bericht 1. Quartal 2013/14 9. Juli 2013
- Hauptversammlung 2013 30. Juli 2013
- Bericht 1. Halbjahr 2013/14 9. Oktober 2013
- Bericht 1. – 3. Quartal 2013/14 9. Januar 2014